

Anleitung zur Wettbewerbsbekanntmachung EU

Die Nummerierung entspricht dem Standardformular 12 - Wettbewerbsbekanntmachung auf <http://simap.ted.europa.eu/>

Die Anleitung ist wie folgt zu lesen:

<p><u>Linke Spalte:</u></p> <p>Original-Formulartext</p>	<p><u>rechte Spalte:</u></p> <p>fett (normal): Pflichttext fett (kursiv): Bedarftext (einzelfallbezogen) Normalschrift: erläuternde Hinweise</p>
--	---

Abweichungen bzw. Ergänzungen von den Vorgaben der Anleitung sind nur im Rahmen der Richtlinie IV VHF zulässig und müssen immer im Einklang mit dem Teilnahmeantrag stehen.

WETTBEWERBSBEKANNTMACHUNG

Richtlinie 2014/24/EU

FRAGEN IM VORFELD

<p>Diese Bekanntmachung wurde veröffentlicht durch einen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> öffentlichen Auftraggeber (Richtlinie 2014/24/EU) <input type="radio"/> Auftraggeber (Richtlinie 2014/25/EU) 	<p>Anzukreuzen ist „öffentlicher Auftraggeber“</p> <p>Nur für Sektorenauftraggeber</p>
<p>Art des Wettbewerbs</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> offen <input type="radio"/> nichtoffen 	<p>Die entsprechende Wettbewerbsart ist anzukreuzen, der Eintrag wird in IV.1.2 übernommen</p>
<p><input type="checkbox"/> Der Wettbewerb betrifft eine gemeinsame Beschaffung Anzahl der öffentlichen Auftraggeber, die für das Verfahren verantwortlich sind: <input type="checkbox"/></p>	

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) NAME UND ADRESSEN

<p>Offizielle Bezeichnung:</p>	<p>Die Angabe zur Offiziellen Bezeichnung ist zwingend.</p>
<p>Nationale Identifikationsnummer: <i>(falls zutreffend)</i></p>	<p>Ggf. ist für den Straßenbau die ZENDIE-Identifikationsnummer der Dienststelle anzugeben.</p>
<p>Postanschrift:</p>	<p>Die Postanschrift ist mit Land und Ort zwingend anzugeben.</p>
<p>NUTS-Code:</p>	<p>Der NUTS-Code des Sitzes der Dienststelle ist zwingend anzugeben. Informationen zu NUTS-Codes unter: http://simap.ted.europa.eu/web/simap/nuts</p>
<p>Kontaktstelle(n):</p>	<p>Hier ist die Auskunft gebende Stelle anzugeben. Es empfiehlt sich ein Funktionspostfach der Vergabestellen zu verwenden, keinesfalls die persönliche E-Mail-Adresse eines Sachbearbeiters.</p>

Internet-Adresse(n)

Hauptadresse: (URL)

Adresse des Beschafferprofils: (URL)

Die **Internet-Adresse** (URL) des öffentlichen Auftraggebers ist anzugeben.

Wettbewerbe können derzeit noch nicht über die Vergabeplattform www.vergabe.bayern.de abgewickelt werden. Wenn eine direkt zugängliche Internetadresse zum kostenfreien Herunterladen der Unterlagen eingerichtet ist, kann diese hier ausnahmsweise angegeben werden.
Es dürfen keine externen Server, z.B. von Verfahrensbetreuern verwendet werden

I.2) GEMEINSAME BESCHAFFUNG

- Der Auftrag betrifft eine gemeinsame Beschaffung
Im Falle einer gemeinsamen Beschaffung, an der verschiedene Länder beteiligt sind – geltendes nationales Beschaffungsrecht:
- Der Auftrag wird von einer zentralen Beschaffungsstelle vergeben

I.3) KOMMUNIKATION

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: (URL)

Der Zugang zu den Auftragsunterlagen ist eingeschränkt. Weitere Auskünfte sind erhältlich unter: (URL)

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt:

- die oben genannten Kontaktstellen
- folgende Kontaktstellen: (*weitere Anschrift angeben*)

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen

- elektronisch via: (URL)
- an die oben genannten Kontaktstellen
- an folgende Anschrift: (*weitere Anschrift angeben*)

Im Rahmen der elektronischen Kommunikation ist die Verwendung von Instrumenten und Vorrichtungen erforderlich, die nicht allgemein verfügbar sind. Ein uneingeschränkter und vollständiger direkter Zugang zu diesen Instrumentenⁿ und Vorrichtungen ist gebührenfrei möglich unter: (URL)

Ankreuzen, wenn eine direkt zugängliche Internetadresse zum kostenfreien Herunterladen der Unterlagen eingerichtet ist. Externe Server sh. unter I.1.

Ankreuzen, wenn keine direkt zugängliche Internetadresse zum kostenfreien Herunterladen der Unterlagen eingerichtet ist und diese angefordert werden müssen. Die Auskunftsadresse ist dann anzugeben.

Anzukreuzen ist:

die oben genannten Kontaktstellen
bei geänderter Anschrift: **an folgende Anschrift**

Anzukreuzen ist:

an die oben genannten Kontaktstellen
bei geänderter Anschrift: **an folgende Anschrift**

Hier ist nichts anzukreuzen.
(Wettbewerbe können noch nicht über die Vergabeplattform abgewickelt werden. Eine vollständige elektronische Kommunikation ist daher derzeit noch nicht möglich)

I.4) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

- Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen
- Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene
- Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene
- Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene
- Einrichtung des öffentlichen Rechts
- Europäische Institution/Agentur oder internationale Organisation

Bei Baumaßnahmen des Landes und bei Bundesfernstraßen im Rahmen der Auftragsverwaltung ist in der Regel anzukreuzen: **Regional- oder Kommunalbehörde**

Bei sonstigen Baumaßnahmen des Bundes ist anzukreuzen: **Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen.**

- | | |
|--|-------------------------------|
| <input type="radio"/> Regional- oder Kommunalbehörde | <input type="radio"/> Andere: |
|--|-------------------------------|

I.5) HAUPTTÄTIGKEIT(EN)

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Allgemeine öffentliche Verwaltung | <input type="radio"/> Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen |
| <input type="radio"/> Verteidigung | <input type="radio"/> Sozialwesen |
| <input type="radio"/> Öffentliche Sicherheit und Ordnung | <input type="radio"/> Freizeit, Kultur und Religion |
| <input type="radio"/> Umwelt | <input type="radio"/> Bildung |
| <input type="radio"/> Wirtschaft und Finanzen | <input type="radio"/> Andere Tätigkeit: |
| <input type="radio"/> Gesundheit | |

Anzukreuzen ist

im Hochbau: **Andere Tätigkeit:** (und Eintrag) **Hochbau**im Straßenbau: **Andere Tätigkeit:** (und Eintrag) **Straßenbau**in der Wasserwirtschaft: **Andere Tätigkeit:** (und Eintrag) **Wasserwirtschaft****ABSCHNITT II: GEGENSTAND****II.1) UMFANG DER BESCHAFFUNG**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Es ist anzugeben:
Maßnahmennummer und **-bezeichnung**,
 ggf. **Registriernummer** der Architekten-/Ingenieurekammer

Art des Wettbewerbs:
Ideenwettbewerb oder **Realisierungswettbewerb**

Wettbewerbsverfahren:
Offen oder **nicht offen**
einphasig oder **zweiphasig**

Vorstellbar sind auch Mischformen, insbesondere bei zweiphasigen Wettbewerben, z. B.:
offener oder **nichtoffener zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil (zu liefern als Konzept in Phase 1)**

Zusätzlich ist dann unter II.2.4 genau zu erläutern, welche Leistungen in welcher Phase des Wettbewerbs gefordert werden und was daraus realisiert werden soll.

gegebenenfalls:
interdisziplinär
 Die Disziplinen sind zu benennen.

Weiter ist einzutragen bei Wettbewerben für Landesbaumaßnahmen:
nach RPW 2013 i. V. m. der Bekanntmachung der OBB vom 01.10.2013

bei Wettbewerben im Bereich Bundesbau:
Der Wettbewerb unterliegt den Regelungen der RPW 2013

Bei Wettbewerben erfolgt keine Vorinformation, daher kann keine Referenznummer eingetragen werden.

Referenznummer der Bekanntmachung:
(falls zutreffend)

II.1.2) CPV-Code Hauptteil:
 CPV-Code Zusatzteil: *(falls zutreffend)*

Die **CPV-Nummer** ist zwingend anzugeben.
 Informationen zu den CPV-Codes unter:
<http://simap.ted.europa.eu/de/web/simap/cpv>.

II.2) BESCHREIBUNG

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s) (falls zutreffend) CPV-Code Hauptteil: CPV-Code Zusatzteil:	Falls zutreffend anzugeben
II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:	<p>Kurze Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe unter Angabe z.B. Fläche, Raumprogrammübersicht mit Nutzfläche Funktionen etc. und anschließend Beschreibung des Verfahrens.</p> <p>Weiter ist einzutragen, z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Beim Offenen Ideen- und Realisierungswettbewerb:</u> Der Wettbewerb ist ein offener gegebenenfalls: interdisziplinärer gegebenenfalls: zweiphasiger Ideenwettbewerb oder Realisierungswettbewerb wenn zweiphasig gegebenenfalls (beispielhaft): mit städtebaulichem Ideenteil (zu liefern als Konzept in der ersten Phase) a) <u>Bei ein- und zweiphasigen Wettbewerben:</u> Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Fachleute, die folgende Teilnahmebedingungen erfüllen: Einzutragen sind mindestens folgende Vorgaben aus III.1.10) <ul style="list-style-type: none"> - zum Zulassungsbereich, - die Ziff. 1 Ausschlussgründe/ Interessenkonflikt) - die Ziff. 2 (Angaben zu einem besonderen Berufsstand) - Gegebenenfalls Ziff. 3 (Fachliche Anforderungen, z. B. zum Referenzprojekt) <p>Ein Setzen von Wettbewerbsteilnehmern ist im offenen Wettbewerb nicht möglich.</p> <p>Teilnahmeberechtigung bei Bewerbergemeinschaften: Von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft sind grundsätzlich eigenständige Nachweise einzureichen. Soweit der Wettbewerb interdisziplinär ist, sind die Nachweise nach den jeweiligen Fachdisziplinen gesondert und – sofern sie sich auf natürliche Personen beziehen – in Bezug auf die jeweils verantwortlichen Berufszugehörigen zu liefern. Die fachliche Anforderung (Referenzprojekt(e)) kann auch gemeinsam nachgewiesen werden. Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Formblatt III.9 VHF Bayern) abzugeben,</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist - und ausgeführt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt. <p>Auf die Möglichkeit der Bildung von Bewerbergemeinschaften wird insbesondere im Hinblick auf die Berücksichtigung von Berufsanfängern und kleineren Büros hingewiesen.</p>

**Vor der Bekanntgabe der Wettbewerbs-
ergebnisse wird die Teilnahmeberechtigung
durch Anforderung von Nachweisen geprüft.**

- b) Angaben nur zum zweiphasigen Wettbewerb:
Die Anforderungen in der Phase 1 sind, sofern
interdisziplinär pro Disziplin, möglichst genau zu
beschreiben:

**In Phase 1 des Wettbewerbs sind Lösungs-
ansätze im Sinne des § 3 Abs. 4 RPW 2013
auszuarbeiten.**

z.B. möglich:

Gefordert wird dabei ein grundsätzlicher

(z.B. städtebaulicher, funktionaler,
freiraumplanerischer...etc.)

Lösungsansatz für(X)... und

z.B. möglich

erste funktionale und gestalterische

Gebäudekonzeption für ...(X)...

zusätzlich einzufügen:

**Weitere Vorgaben sind der Wettbewerbs-
auslobung zu entnehmen.**

**Aus den eingegangenen Arbeiten werden in
einer Preisgerichtssitzung bis zu...(X)..**

**Teilnehmer ausgewählt. Diese erarbeiten in
Phase 2 die Wettbewerbsbeiträge auf Basis
des Entwurfskonzeptes aus Phase 1.**

Gegebenenfalls entweder:

**Der Städtebau ist dabei nicht weiter zu
vertiefen.**

oder z.B.:

Beschreibung der gewünschten Bearbeitung,
sofern interdisziplinär pro Disziplin. Sollte der
Städtebau in Phase 2 weiter zu bearbeiten sein,
ist zu prüfen, ob dies zu einer Flächenplanung
nach Teil 2 der HOAI als (weitere)

Wettbewerbsdiziplin führt, die gegebenenfalls
gesondert prämiert werden soll.

2. Beim nichtoffenen Ideen- und
Realisierungswettbewerb:
Der Wettbewerb ist ein nichtoffener
gegebenenfalls: **interdisziplinärer**
gegebenenfalls: **zweiphasiger**
Ideenwettbewerb oder **Realisierungswettbewerb**
wenn zweiphasig gegebenenfalls (beispielhaft):
**mit städtebaulichem Ideenteil (zu liefern als
Konzept in der ersten Phase)**

- a) Bei ein- und zweiphasigen Wettbewerben:
**In einem Auswahlverfahren nach § 71 Abs. 3
VgV i. V. m. § 3 Abs. 3 RPW 2013
(Teilnahmewettbewerb) werden die
Teilnehmer**

nur bei zweiphasigen Wettbewerben:
der ersten Phase

**des Wettbewerbs ermittelt. Diese müssen
die vorgegebenen Auswahlkriterien (sh.
III.1.10)) erfüllen. Übersteigt die nach**

Auswahl verbleibende Bewerberanzahl die nach IV.1.2) zugelassene Höchstzahl der Teilnehmer, entscheidet gemäß § 3 Abs. 3 RPW das Los.

Nur die im Auswahlverfahren ausgewählten Teilnehmer erhalten die Auslobungsunterlagen.

Setzen von Wettbewerbsteilnehmern :
Es werden(X)... Teilnehmer gesetzt, deren Teilnahmeberechtigung nach gleichen Kriterien geprüft wird (Teilnehmer sh. unter IV.1.7).

Diese sind in der Höchstzahl unter Ziff. IV.1.2) enthalten

Oder:
nicht enthalten

- b) Angaben nur zum zweiphasigen Wettbewerb:
 Die Anforderungen in der Phase 1 sind, sofern interdisziplinär pro Disziplin, möglichst genau zu beschreiben:
In Phase 1 des Wettbewerbs sind Lösungsansätze im Sinne des § 3 Abs. 4 RPW 2013 auszuarbeiten.

z.B. möglich:
Gefordert wird dabei ein grundsätzlicher
 (z.B. städtebaulicher, funktionaler, freiraumplanerischer...etc.)
Lösungsansatz für(X)... und

z.B. möglich:
erste funktionale und gestalterische Gebäudekonzeption für ...(X)...

zusätzlich einfügen:
Weitere Vorgaben sind der Wettbewerbsauslobung zu entnehmen.

Aus den eingegangenen Arbeiten werden in einer Preisgerichtssitzung bis zu...(X).. Teilnehmer ausgewählt. Diese erarbeiten in Phase 2 die Wettbewerbsbeiträge auf Basis des Entwurfskonzeptes aus Phase 1.

Gegebenenfalls entweder:
Der Städtebau ist dabei nicht weiter zu vertiefen.

Oder:
 Beschreibung der gewünschten Bearbeitung, sofern interdisziplinär pro Disziplin. Sollte der Städtebau in Phase 2 weiter zu bearbeiten sein, ist zu prüfen, ob dies zu einer Flächenplanung nach Teil 2 der HOAI als (weitere) Wettbewerbsdisziplin führt, die gegebenenfalls gesondert prämiert werden soll..

3. Zusätzlich bei Realisierungswettbewerben (offen und nichtoffen):
 Angabe des geplanten Auftragsumfangs einschließlich möglicher Stufenabrufe, bei interdisziplinären Wettbewerben getrennt für jede Disziplin:

	<p>Im Anschluss an den Wettbewerb beabsichtigt der Ausrichter stufenweise Leistungen der..(X).. gem. HOAI Teil ...(X)... an einen der Preisträger zu vergeben. Vertragsgrundlage wird das Vertragsmuster des VHF Bayern Abschnitt VII</p> <p>http://www.bauen.bayern.de/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/freiberuflichediensleistungen/index.php</p> <p>mit den zugehörigen allgemeinen Vertragsbestimmungen. Beauftragt wird zunächst nur die Leistungsstufe 1; dies umfasst die Leistungsphasen ...(X)... gem.(X)... HOAI. Der Ausrichter beabsichtigt, die Leistungsstufen ...(X)..(Leistungsphasen ..(X)..) gemäß den Vertragsmustern stufenweise abzurufen. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung weiterer Leistungsstufen über die Leistungsstufe hinaus besteht nicht.</p> <p>4. <u>Zusätzlich bei interdisziplinären Wettbewerben (offen und nichtoffen):</u> Die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe soll durch Berufsangehörige der einzelnen Disziplinen z.B. Architekten/innen und Landschaftsarchitekten/innen (gegebenenfalls Bewerbergemeinschaft) erfolgen. Die Beteiligung von weiteren Fachplanern ist möglich.</p> <p>Falls die Zeichenzahl im EU- Standardformular nicht ausreichend ist, kann eine Anlage zu Ziff. III.1.10) erstellt werden. Einzutragen ist dann: Weitere Anforderungen/Angaben sh. Anlage... (X)... zur Wettbewerbsbekanntmachung, abrufbar unter ...(X)... Die Internetadresse für den Abruf der Anlage ist anzugeben.</p>
<p>II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird</p> <p><input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Projektnummer oder –referenz:</p>	<p>Anzukreuzen ist in der Regel: Nein mögliche Ausnahme, z.B. EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)</p>

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

III.1) TEILNAHMEBEDINGUNGEN

<p>III.1.10 Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer (bei einem nichtoffenen Wettbewerb)</p>	<p>Zulassungsbereich: Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA). Der jeweils aktuelle Stand der Mitgliedsstaaten ist einsehbar unter: https://www.wto.org/english/tratop_e/gproc_e/memobs_e.htm</p> <p>Erklärungen/Angaben zum Zwecke der Auswahl: Vom Bewerber/Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft sind im Teilnahmeantrag folgende Angaben zu machen und Eigenerklärungen einzureichen:</p>
--	--

1. **Ausschlussgründe/Interessenkonflikt:**
 - Erklärung, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen
 - Erklärung, dass er selbst bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bewerber Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren nicht
 - gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder
 - gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
 - gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz oder
 - gem. § 98c des Aufenthaltsgesetzes mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist
 - Erklärung, dass kein Interessenkonflikt nach § 6 VgV besteht
 - Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 79 Abs. 2 VgV/ kein Teilnahmehindernis nach § 4 Abs. 2 RPW vorliegt.
2. **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**
 - Erklärung der Berechtigung zur Führung der in III.2.1 geforderten Berufsbezeichnung. Sofern in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt ist, so erfüllt die Anforderungen, wer über ein Diplomprüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung über die Richtlinie 2005/36/EG (EU Berufsqualifikationsrichtlinie, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU) gewährleistet ist
 - Ist der Bewerber eine juristische Person, ist dieser nur dann teilnahmeberechtigt, wenn der verantwortliche Berufsangehörige die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllt.

Bewerber oder verantwortliche Berufsangehörige juristischer Personen, die die entsprechende Berufsbezeichnung nach dem Recht eines anderen Mitgliedsstaates des Zulassungsbereichs tragen, erfüllen die fachlichen Voraussetzungen dann,

- a) wenn sie sich dauerhaft im Bundesgebiet der Bundesrepublik Deutschland niedergelassen haben und berechtigt sind, die deutschen Berufsbezeichnungen nach den einschlägigen deutschen Fachgesetzen aufgrund einer Gleichstellung mit nach der Richtlinie 2005/36/EG (geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU) zu tragen
oder
- b) wenn sie vorübergehend im Bundesgebiet tätig sind und ihre Dienstleistungserbringung nach Richtlinie 2005/36/EG (geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU) angezeigt haben.

Juristische Personen haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für

die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist.

3. Fachliche Anforderungen: Referenzprojekte

Angabe der Anzahl, des Zeitraums und weiter geforderter Erklärungsinhalt, möglichst knapp, je nach Wettbewerbsaufgabe (Kurzbeschreibung des Projektes unter Angabe von Ort und Bauherr auf einer Seite DIN A4, Auszug Fassade mit Detail auf einer Seite DIN A4... etc)

z.B.

Erklärung mit Angabe eines Projektes oder...(X).. Projekten, dass der Bewerber oder ein Mitglied der Bewerbergemeinschaft die LPH'en ...(X).. bei einem Projekt oder...(X).. Projekten mindestens der Honorarzone ...(X)... verantwortlich geplant hat. Die Planungsleistungen müssen innerhalb der letzten ...(X)... Jahre abgeschlossen worden sein.

Sofern mehrere/weitere Kriterien genannt werden:
Die Aufzählung stellt keine Rangfolge dar

Bei einer Bewertung der Referenzprojekte mit Kriterien, die bepunktet und gewichtet werden, ist die Bewertungsmatrix bekannt zu machen.

Bei interdisziplinären Wettbewerben zusätzlich:
Für jedes Leistungsbild ...(X)...und ...(X)...gem. HOAI sind eigene Erklärungen zu den Referenzen vorzulegen.

Bei unterschiedlichen Anforderungen an die Referenzen pro Disziplin sind diese im Einzelnen und pro Disziplin zu erläutern.

Bewerbergemeinschaften:

Von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft sind grundsätzlich eigenständige Erklärungen und – soweit gefordert – Nachweise einzureichen. Soweit der Wettbewerb interdisziplinär ist, sind die Nachweise nach den jeweiligen Fachdisziplinen gesondert und – sofern sie sich auf natürliche Personen beziehen – in Bezug auf die jeweils verantwortlichen Berufsangehörigen zu liefern.

Die fachliche Anforderung (Referenzprojekt) kann auch gemeinsam nachgewiesen werden.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Formblatt III.9 VHF Bayern) abzugeben

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist
- und ausgeführt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt.

Auf die Möglichkeit der Bildung von Bewerbergemeinschaften wird insbesondere im Hinblick auf die Berücksichtigung von Berufsanfängern und kleineren Büros hingewiesen.

Teilnahmeberechtigung:

Bei einer Bewerbergemeinschaft ist für jeden Beteiligten gesondert ein eigenes Formular „Bewerberbogen“ mit den zugehörigen Unterlagen (insbesondere bei interdisziplinären Wettbewerben pro Disziplin) vom verantwortlichen Vertreter zusammen mit dem Teilnahmeantrag mit einzureichen.

Zur Bewerberauswahl wird der Teilnahmeantrag überprüft. Bestehen Zweifel an der Richtigkeit von Angaben und Erklärungen hat der Bewerber auf Anforderung des Ausrichters Nachweise vorzulegen. Vor der Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse wird die Teilnahmeberechtigung erneut überprüft, diesmal durch Anforderung von Nachweisen.

Falls die Zeichenzahl nicht ausreichend ist, kann eine Anlage zu Ziff. III.1.10 erstellt werden. Einzutragen ist dann:
Weitere Anforderungen/Angaben sh. Anlage... (X)... zur Wettbewerbsbekanntmachung, abrufbar unter ...(X)...
Die Internetadresse für den Abruf der Anlage ist anzugeben.

III.2) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG (falls zutreffend)

III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand
 Die Teilnahme ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten
 ja nein
 Beruf angeben:
 :

Anzukreuzen ist in der Regel „ja“
 Beruf angeben:
Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die am Tage der Bekanntmachung nach den Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung (der entsprechende Berufsstand ist zu benennen: z.B. Architekt/-in, Innenarchitekt/-in, Landschaftsarchitekt/-in, Beratende/-r Ingenieur/-in, Stadtplaner/-in etc.) gem. Art. 2 BauKaG berechtigt sind.

Weiteres sh. unter III.1.10 und VI.3

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

IV.1.2) Art des Wettbewerbs
 Offen
 :
 Nichtoffenen
 Anzahl der in Erwägung gezogenen Teilnehmer
 []:
 oder Mindestzahl [] / Höchstzahl []

Entsprechendes ist anzukreuzen.
 (Hinweis: Der Eintrag wird aus der Beantwortung der **FRAGEN IM VORFELD** übernommen.)

Teilnehmerzahlen eintragen:
 Angaben sind nur bei nichtoffenen Wettbewerben notwendig; es empfiehlt sich, dort aber, nur einen Eintrag bei „Höchstzahl“ zu machen.

IV.1.7) Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer

Angaben sind nur bei nichtoffenen Wettbewerben notwendig. Gegebenenfalls Hinweis unter VI.3, ob diese in der in IV.1.2 genannten Höchstzahl enthalten sind

IV.1.9 Kriterien für die Bewertung der Projekte

Die Kriterien des Preisgerichts zur Beurteilung der im Wettbewerb eingereichten Entwürfe nach § 72 Abs. 2 VgV werden wie nachfolgend gelistet festgelegt, wobei die Reihenfolge keine Rangfolge darstellt. Erläuterungen zu diesen Kriterien finden sich ggf. in den Auslobungsunterlagen.

Beispielkriterien:

- Städtebau (Gesamtkonzept, Maßstäblichkeit, Einbindung in die Umgebung)
- Gestaltung (Proportion, Komposition, Gesamtanmutung, Materialität,

--

<p>Fassadengestaltung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionalität (Grundriss, Raumgestaltung- und bezüge) - Berücksichtigung akustischer Belange - Energie und Raumklima - Wirtschaftlichkeit - Nachhaltigkeit - Realisierbarkeit <p>Weitere Kriterien je nach Wettbewerbsaufgabe möglich.</p> <p><u>Achtung:</u> In der Auslobung dürfen weder zusätzliche Kriterien genannt, noch bereits bekannt gemachte durch Unterkriterien ergänzt werden. Die Auslobung kann aber Erläuterungen der bekannt gemachten Bewertungskriterien enthalten, sofern damit keine Änderung der bekannt gemachten Kriterien einhergeht.</p> <p>Beim zweiphasigen Wettbewerb: Entweder: Die Kriterien gelten gleichermaßen für die erste und die zweite Wettbewerbsphase.</p> <p>Oder: Sofern sich die Kriterien je Phase unterscheiden, sind sie den Phasen entsprechend zuzuordnen</p>

IV.2) VERWALTUNGSANGABEN

<p>IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge Tag: (TT/MM/JJJJ) Ortszeit (hh:mm):</p>
<p>IV.2.3) Tag der Absendung der Aufforderung zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber (bei einem nichtoffenen Wettbewerb) (Tag: (TT/MM/JJJJ) Ortszeit: (hh:mm):</p>
<p>IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: []</p>

<p>Der Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge ist einzutragen.</p>
<p>Es empfiehlt sich, hier nichts einzutragen.</p>
<p>Es ist DE-Deutsch auszuwählen.</p>

IV.3) PREISE UND PREISGERICHT

<p>IV.3.1) Angaben zu Preisen Es werden ein oder mehrere Preise vergeben <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise</p>
--

<p>Anzukreuzen ist in der Regel: Ja Anzahl und Höhe sind einzutragen.</p> <p>Die Verteilung und die Höhe der Preise sind insbesondere bei zweiphasigen Wettbewerben sorgfältig zu beschreiben.</p> <p>Sofern der Teilnehmer in Deutschland für die Leistungen aus diesem Wettbewerb Umsatzsteuer abführt, wird diese zusätzlich zu den Preisen und Anerkennungen erstattet.</p> <p>Beim Realisierungswettbewerb: Im Auftragsfall erfolgt eine Verrechnung des Preisgeldes mit dem Honorar nach HOAI für die erbrachten Leistungen (§ 8 Abs. 2 RPW 2013).</p> <p>Beim offenen/nichtoffenen zweiphasigen Wettbewerb gegebenenfalls: Für die in der ersten Phase des Wettbewerbs geforderten</p>

	<p>Lösungsansätze (sh. II.2.4) erfolgt weder eine Aufwandsentschädigung noch eine Prämierung mit Preisgeld.</p> <p>Oder: Angabe der Höhe der Aufwandsentschädigung/des Preisgelds</p>
IV.3.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer	Kosten für die Bewerbung und Bearbeitung werden nicht erstattet.
IV.3.3) Folgeaufträge Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	Entsprechendes ist anzukreuzen
IV.3.4) Entscheidung des Preisgerichts Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	Hier ist nein anzukreuzen
IV.3.5) Namen der Preisrichter	Sämtliche Preisrichter sind in der Regel namentlich zu benennen.

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**VI.3) ZUSÄTZLICHE ANGABEN: (falls zutreffend)**

	<p>Bei offenen und nichtoffenen Ideen- und Realisierungswettbewerben:</p> <p>Mehrfachbeteiligungen: Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerbungsgemeinschaft im Wettbewerb sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffener Bewerbungsgemeinschaften im weiteren Verfahren.</p> <p>Bei nichtoffenem Wettbewerb:</p> <p>Weitere Vorgaben zur Bewerbung: Teilnahmeantrag: Der Teilnahmeantrag und alle weiteren Unterlagen für die Bewerbung können bei der Kontaktstelle gem. I.1) angefordert werden oder unter der unter I.3) genannten Internetadresse heruntergeladen werden. Die Erklärungen und – soweit gefordert – Nachweise zu den Auswahl-kriterien sind unterschrieben zusammen mit den Bewerbungsunterlagen (Teilnahmeantrag) im verschlossenen Umschlag mit entsprechender Kennzeichnung beim Ausrichter (sh. unter I.1) auf dem Postweg oder direkt einzureichen. Wird dabei die gesetzte Frist nicht gewahrt oder ist die Schriftform (Unterschrift) nicht eingehalten, wird der betroffene Teilnehmer im Verfahren nicht weiter berücksichtigt.</p> <p>Fehlende Unterlagen werden nicht nachgefordert.</p> <p>Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Anspruch auf Kostenerstattung im Teilnahmewettbewerb besteht nicht.</p>
--	--

--

Nur beim offenem und nichtoffenem Realisierungswettbewerb:

Eignungskriterien im Sinne des § 70 Abs. 2 VgV für den nachfolgenden Planungsauftrag:

Aufgrund der limitierten Zeichenzahl im Standardformular empfiehlt es sich, die Eignungskriterien in einer gesonderten Anlage zu Ziff. VI.3 zu beschreiben.

Einzutragen ist dann:

Eignungskriterien für den nachfolgenden Planungsauftrag sh. Anlage... (X)... zur Wettbewerbsbekanntmachung, abrufbar unter(X)...

Die Internetadresse für den Abruf der Anlage ist anzugeben. Die Angaben zu den Eignungskriterien werden auf einer gesonderten Anlage IV.4.1 zur Verfügung gestellt.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen (§ 17 Abs.11 VgV).

(Dies ist nur ein Vorbehalt im Sinne des § 17 Abs. 11 VgV, es darf dennoch verhandelt werden!):

Nur bei Landesbaumaßnahmen:

Zu IV.3.4) Folgeaufträge:

In Abweichung von § 8 Abs. 2 RPW gilt gemäß der Bekanntmachung der OBB vom 01.10.2013 zur RPW 2013: „Bei der Umsetzung des Projekts ist einer der Preisträger unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.“

VI.4) RECHTSBEHELFSVERFAHREN / NACHPRÜFUNGSVERFAHREN

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren
VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren (falls zutreffend)
VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Einzutragen ist die Vergabekammer (§ 156 GWB). Zwingend anzugeben sind die **Offizielle Bezeichnung, Land und Ort**.

Für Vergabeverfahren im Bundeshochbau:

**Vergabekammern des Bundes, Bundeskartellamt
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Deutschland**

Im Übrigen:

Für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben:

**Vergabekammer Südbayern, Regierung von Oberbayern,
80534 München, Deutschland**

Für die Regierungsbezirke Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken:

**Vergabekammer Nordbayern, Regierung von
Mittelfranken, Postfach 606, 91511 Ansbach, Deutschland**

Kein Eintrag erforderlich.

Einzutragen ist:

Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und

IV.4

(Anleitung zur Wettbewerbsbekanntmachung EU- Standardformular 12)

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt (<i>falls zutreffend</i>)

gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
Einzutragen sind die Kontakt daten der Vergabestelle.

VI.5) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG

--

Datum eintragen
